



Eine Besucherin betrachtet das neue Angebot. (Bild rechts). Die Leiterinnen Ursula Ankerstein (l.) und Annika Fricke sind froh, dass die Renovierung der Bibliothek hinter ihnen liegt.

BILDER: EICKLER

# Zum Golfen in die Bücherei

**UMGESTALTUNG** Die Stadtteilbibliothek öffnet nach Renovierung mit neuen Angeboten wieder

VON MARION EICKLER

**Sülz.** Zum Golf spielen geht man seit kurzem in die Wichterichstraße 1. In der dortigen Stadtteilbibliothek gibt es nämlich eine nagelneue Wii-Spielekonsole. Auch Hockey, Baseball, Boxen und Tennis sind Teil des neuen Angebots. „Im Moment wird es besonders von den Jungs gerne genutzt“, wie Bibliotheksleiterin Ursula Ankerstein beobachtet hat. Deshalb sollen bald auch Spiele angeschafft werden, für die sich die Mädchen

Die ersten Besucher wollten sehen, wie es geworden ist, und waren begeistert

Ursula Ankerstein

mehr interessieren. Sechs Wochen war die Bibliothek wegen Renovierung geschlossen. Und in dieser Zeit hielt nicht nur die neueste Spiele-Technik dort Einzug.

Alles erscheint frischer, luftiger, heller. „Es macht jetzt noch mal so viel Spaß, hierher zum Arbeiten zu kommen“, sagt Annika Fricke. Der 20 Jahre alte Anstrich wurde entfernt. Die Wände sind jetzt wieder weiß, bis auf einige farbige Akzente in Blau und Gelb. Der noch ältere Boden wurde gegen einen

neuen Linoleumboden ausgetauscht und die Toiletten komplett erneuert. Die Regale in Weiß wirken jetzt leichter. „Die einzelnen Abteilungen haben wir im Gebäude neu verteilt“, so Ankerstein. Der Bereich für die Kinder findet sich in der oberen Etage links. Er ist großzügiger bemessen als bisher. Dort steht ein Ritterzelt, in das man sich zum Schmökern zurückziehen kann, einzelne Regale erinnern in ihrer Bauart an Burgzinnen. Gleich nebenan gibt es für die Älteren Schülerhilfen sowie Bewerbungsliteratur, und die Eltern finden Medien zu verschiedenen Sachthemen, von Bastelbüchern bis zu Erziehungsratgebern. Im Erdgeschoss stehen Belletristik, DVDs sowie Hör- und Fachbücher. Dort gibt es auch zwei PC-Arbeitsplätze, einer davon mit Internetzugang.

„Am Tag der Wiedereröffnung standen lange Menschenschlangen vor der Tür. Die Besucher wollten sehen, wie es geworden ist, und waren begeistert“, sagt Ankerstein. Die Renovierungswochen waren anstrengend für die Mitarbeiterinnen. Alle rund 33 000 Medien mussten in der Bibliothek verbleiben. „Wir haben sie in einer Art Verdichtung von links nach rechts geräumt und wieder zurück“, erzählt Ankerstein,



die den vielen Helfern, die mit angepackt haben, dankbar ist. Bei den Nutzern kommt die Renovierung gut an. „Man fühlt sich jetzt so wohl hier, dass man sich direkt zwischen den Regalen ein Plätzchen zum Lesen sucht“, sagt eine Frau auf der Suche nach spannender Lektüre.

Froh sind die Bibliothekarinnen auch darüber, dass die Renovierung der Veedelsbücherei erweiterte Öffnungszeiten mit sich brachte. Ab sofort können auch samstags von 10 bis 14 Uhr Medien ausgeliehen werden sowie donnerstags bis 19 Uhr. Beibehalten wurden die bekannten Öffnungszeiten montags und mittwochs, 12 bis 18 Uhr und freitags, 10 bis 18 Uhr. Dienstags ist die Bibliothek geschlossen.

[www.lesen-in-suelz.de](http://www.lesen-in-suelz.de)

## Lesungen und Aktionen

Die Neugestaltung der Stadtteilbibliothek, Wichterichstraße 1, wird mit Aktionen gefeiert, zu denen der Förderverein Lesezeichen von Donnerstag, 17., bis Samstag, 19. November, einlädt. Am Donnerstag gibt es für Kinder um 16 Uhr eine „Lesewelten-Vorlesestunde“. Um 20 Uhr liest der Autor Walter Filz aus seinem Buch „Der Affe zu Köln oder Petermanns Rache“. Am Freitag, 16 bis 18 Uhr, wird ein Turnier an der Spielkonsole Wii ausgetragen. Und um 20 Uhr liest Lale Akgün aus ihrem Buch „Der getürkte Reichstag“. Der Eintritt zu beiden Autorenlesungen ist frei. Weil aber nur eine begrenzte Zahl Zuhörer teilnehmen kann, werden ab sofort Platzkarten kostenlos in der Stadtteilbibliothek ausgegeben. An beiden Tagen gibt es außerdem vom 15 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen.

Am Samstag beginnt um 12 Uhr eine zweisprachige Lesung für Kinder. Um 14 Uhr lädt Johannes Kleist alle ab vier Jahre zum Mitmachkonzert. Auch hierfür müssen Platzkarten besorgt werden. (eic)

# Wir helfen jährlich mit mehreren tausend Euro

## Der Förderverein organisiert Veranstaltungen

*Frau Verweyen, vor sieben Jahren gründeten Sie den Förderverein Lesezeichen. Damals drohte der Stadtteilbücherei die Schließung, weil der Stadt das Geld fehlte. Freuen Sie sich jetzt über eine renovierte Bücherei mit erweiterten Öffnungszeiten?*



Margarete Verweyen

MARGARETE VERWEYEN: Auf jeden Fall. Die Renovierung war lange überfällig. Vor allem aber sind die erweiterten Öffnungszeiten ein echter Fortschritt. Jetzt erst können endlich auch Berufstätige die Bibliothek entspannt nutzen.

*Halten Sie das Engagement der Stadt für die Stadtbibliothek Sülz für ausreichend?*

VERWEYEN: An unserem Beispiel kann man sehen, dass sich die Stadt zurzeit vorbildlich für ihre Bibliotheken einsetzt. Die neue Leitung ist sehr motiviert. Sie hat gute Ideen und kommuniziert diese offenbar auch erfolgreich gegenüber der Politik.

*Halten Sie die Bibliothek im Veedel jetzt für gerettet und die Aufgabe des Fördervereins damit für erfüllt?*

VERWEYEN: Nein. Jedes Jahr werden neue Haushaltsdebatten im Rat geführt. Und die Stadt ist verschuldet wie eh und je. Dass es im Moment so

gut läuft, liegt ja genau daran, dass Menschen sich kontinuierlich hinter ihre Bücherei stellen und sie unterstützen. Der Förderverein Lesezeichen mit seinen rund 100 Mitgliedern tut dies ideell und finanziell. Wir veranstalten Lesungen und spenden Bücher. Dafür geben wir jedes Jahr mehrere tausend Euro aus.

Das Gespräch führte  
Marion Eickler

**Margarete Verweyen** lebt in Sülz. Mit dem Förderverein Lesezeichen setzt sie sich für den Erhalt der letzten verbliebenen städtischen Bibliothek im Stadtbezirk Lindenthal ein.